

Harry Potter und das Vermächtnis der Drachen

Das sechste Schuljahr

Von June

Kapitel 2: Hogwarts

Mit zittrigen Händen öffnete Harry den Brief.

Erwartungsvoll sahen Tante Petunia und Onkel Vernon ihn an.

Merkwürdigerweise ließen sie ihn erst lesen und stellten ihn dann zur Rede. Harry seufzte auf. Die aufgeströmte Angst, dass Hogwarts geschlossen wurde, die sich zu einem Klumpen oberhalb des Magens gebildet hatte, löste sich blitzschnell auf. Onkel Vernon polterte: "Und was ist? Schmeißen Sie dich aus deiner Schule raus?" Tante Petunia schaute beängstigend.

Harry lächelte, "Sie teilen mir mit, dass ich Quidditch - Kapitän geworden bin!"

Onkel Vernon schnaubte: "Quidditch? Ist das nicht dieser bekloppte Sport eurer komischen Art?" Harry nickte. "Es ist ein ziemlich harter Sport. Nichts für Mug... äh.. Nichtmagier!"

Tante Petunia legte ihm noch ein kleines Päckchen vor. Es sah ziemlich ramponiert aus. Das Papier wurde wohl schon mal versucht zu öffnen. Sein ehemaliger Professor Remus Lupin hatte es ihm geschickt. Er richtete das Päckchen auf. Er schaute seinen Onkel an.

"Ich muss einen bestimmten Zauberspruch sagen! Darf ich?" Er nickte. Neugierig war Onkel Vernon! "Lumos patefactio Harry Potter" Ein Zischen und mit einmal war der Umschlag verschwunden. Die beiden machten große Augen. In Latein standen dort einige Worte. Lupin ahnte wohl, dass Harry die Post vor seinen Verwandten öffnen musste. Harry tat so, als würde er es verstehen. Er kannte noch zuwenig Vokabeln um den Text fließend zu lesen. Onkel Vernon fragte: "Und wer schreibt dir?" Harry log, wobei sich ihm ein Kloß im Hals festsetzte: "Sirius kommt mich demnächst besuchen. Er möchte die Familie kennen lernen bei der ich lebe. Ihr wisst ja, er ist mein Pate. Onkel Vernon machte eine abfällige Handbewegung. "Geh nach oben! Frühstück hast du ja verpasst! Mittag gibt's um 13 Uhr!"

Harry schlich betrübt die Treppe hinauf. Unter dem Arm den Brief und den anderen Umschlag. Er öffnete seine Tür und schloss sie hinter sich ab. Er setzte sich an seinen Schreibtisch vor dem Fenster. Die Wolken zogen am blauen Himmel vorbei. Es war schrecklich, Sirius sein Pate war tot. Tränen wollten aufsteigen doch er zwang sich nicht die Kontrolle zu verlieren.

Er holte seinen Zauberstab aus der Matratze hervor. Für Notfälle war er immer dort

gebunkert. Onkel Vernon hatte ihm die Attrappe in dem Zauberstabkasten abgekauft. Harry legte den Zauberstaub aufs Papier und die Buchstaben wummerten umher und setzten sich zu einem sinnigen Text zusammen.

"Hallo Harry! Leider habe ich nicht soviel Zeit dir einen ausführlichen Brief zu schreiben. Deshalb komme ich gleich zum Punkt. Das beigelegt Päckchen habe ich von deinem Vater zur Aufbewahrung erhalten. Ich sollte es dir geben, falls es die Situation erfordert. Es geht um das größte Geheimnis der Zaubererwelt. Wir haben versucht es vor langer Zeit zu lösen. Aber James, Sirius und ich haben es nicht geschafft. Nur einen Teil konnten wir lösen. Allerdings ist das Buch so stur, das es seinen Inhalt erst in deinem 17. Lebensjahr preisgibt. Ich dachte mir, dass dies ein schönes Geburtstagsgeschenk ist!

Ich melde mich,

Remus A. Lupin"

Schnell öffnete Harry das Päckchen. Es enthielt ein in ledergebundenes Buch! Es war ziemlich abgegriffen und sah geheimnisvoll aus. Die Aufschrift lautete: Draconis Secreta Veritas. Harry überlegte Drachen - Geheimnis - Wahrheit, was sollte ihm das sagen.

Klang eher wie ein kitschiger Roman. Er blätterte weiter und sah nur leere Seiten. Doch hier auszuprobieren den Text lesbar zu machen, war zu riskant. Er würde es mit Ron und Hermine in Hogwarts herausfinden.

Aber er wusste, das sein Pate ihm nie unnutzes schenken würde. Man musste vorsichtig sein in der Welt der Zauberkunst.

Es gab die dunkle und weiße Magie, es dauerte sie zu unterscheiden.

Zwei Tage später erhielt Harry den üblichen Brief aus Hogwarts mit seiner Schulliste. Onkel Vernon entgingen nicht die Preise die hinter den Büchern standen. (Normalerweise steht das ja da nicht, aber ich wollte das so)

Er griff nach dem Pergament und überflog die Liste.

Dann fragte er: "Was sind denn Galleonen? Habt ihr kein anständiges Geld? Pfund?" Harry steckte die Hand in die Hosentasche, er zog nur ein paar Sickel und Knuts hervor. Er trug zwar noch eine Galleone bei sich, aber seinem Onkel ein Goldstück vorzulegen, wäre eine zu riskante Sache. Stutzend schaute er sich das Geld an. "Nimm das Zeug mit und geh auf dein Zimmer!"

Harry griff das Geld, den Brief und verschwand auf seinem Zimmer. Dort setzte er sich an den Schreibtisch um seine Hausaufgaben zu erledigen. Dudley tobte draußen auf dem Flur herum und störte Harry bei seinen Aufgaben. Er blätterte in seinem Buch für Verwandlung und überlegte sich, ob er nächstes Jahr Zauberkünste, Verwandlung, Kräuterkunde oder Wahrsagen als Leistungskurs wählen sollte.

Bei Zauberkünsten, war Harry sich sicher, dass er es nicht im Traum wählen würde.

Nach Verwandlung würde sie alle nehmen, jedoch konnte man nur eins wählen.

Harrys Gedanken wanderten zu seinen Eltern. Er zog die erste Schublade seines

Schreibtisches auf und zog das Photoalbum hervor. Auf der ersten Seite strahlten ihm seine Eltern entgegen. Und er in ihren Armen. Oft hatte er den Sommer über geträumt, dass ein mächtiger Zauber den bösen Zauberer für immer verbannte. Und nebenbei alles Böse ungeschehen machen würde. Aber das war nur ein Traum gewesen. Harry legte das Album wieder in die Schublade und wandte sich seiner Hausaufgabe in Kräuterkunde zu. Erst als seine Tante ihn rief schloss er die Bücher und versteckte den Zauberstab.

31. Juli

Harry Geburtstag verlief wie immer ziemlich trostlos. Der einzige Hoffnungsschimmer waren seine Freunde. Geschenke bekam er zwar auch, waren diese aber nicht das wichtigste. Die Glückwunschkarten waren für Harry das Schönste. An seiner Pinnwand über dem Bett, gleich neben dem Gryffindor -Wimpel, hingen die Karten seiner letzten 5 Geburtstage. Heute hatte er 4 Karten erhalten. Eine von Hermine, eine von den Weasleys, eine von Cho Chang und natürlich von Schuldirektor Dumbledore und seiner Hauslehrerin Professor McGonagall. Er war froh solche Freunde zu haben. Er steckte die neuen Karten an die Pinnwand. Nur Chos hielt er noch in den Händen. Nach den Ereignissen im letzten Jahr hatte er nicht damit gerechnet von ihr eine Karte zu bekommen.

Plötzlich kam ihm jedoch Hermine in den Sinn. Neben ihr verblasste Cho. Er sah Hermine in dem schönen, blauen Kleid aus der vierten Klasse vor sich. Irgendwie störte es ihn, dass seine beste Freundin mit so einem aufgeblasenen Typen wie Viktor auch diesen Sommer abgab. Er drehte sich nur Seite und pinnte auch Chos Karte an die Wand. Er nahm sich seinen Hausaufgabenplan zur Hand und prüfte die Haken hinter den Aufgaben. Lediglich noch die Verwandlungsaufgabe für Professor McGonagall musste Harry erledigen. Da er aber bei den Muggeln nicht zaubern durfte, wollte er diese Aufgabe bei Ron und den anderen Weasleys erledigen. Er rollte das Pergament zusammen und steckte es in die Schublade zurück.

Am Morgen des 17. Augusts konnte Harry es gar nicht abwarten aufzustehen. Nach dem Frühstück räumte er langsam seine Sachen zusammen und prüfte haargenau, ob er an alles gedacht hatte. Dies wäre das erste Jahr, wo er normal den Ligusterweg nach Hogwarts verlassen würde. Tante Petunia putzte bereits unten das Haus und Onkel Vernon lief schon in seinem Sonntagsstaat herum. Dudley hatte sich auf seinem Zimmer verkrochen und aß heimlich Süßigkeiten. Harry putzte hingebungsvoll sein Zauberzeug.

Seine Tante hatte ihm den Schlüssel zu dem Schrank gegeben, um die Sachen zu holen. Nun verteilten sich Kessel, Federn und Pergamentrollen überall im Zimmer. Als seine Tante gegen Mittag hochkam, um Dudley und ihn zum Essen zu holen, bekam sie fast einen Herzinfarkt, als sie Harry inmitten von schwebenden Büchern sah. Schnell verstaute er sie in seinem Koffer und legte die Hogwartsuniform oben auf. Nur seinen Reise - Schulumhang legte er aufs Bett. Schließlich sollten die Dursleys sehen dass

Hogwarts durchaus eine Schule war, die nicht zerlumpt herumlief. Er schaute sich nochmals in seinem Zimmer um und ging hinunter zum Mittagessen.

Es war bereits halb drei durch, als Harry nervös in seinem Zimmer auf und ab ging. Er wusste dass Rons Vater den Wagen vom Ministerium bekommen hatte. Jedoch war ihm nicht sicher, auf welchem Weg er auftauchen würde. Onkel Vernon polterte gerade Harrys Namen, dass Harry aus seinen Gedanken erwachte.

Er sprintete die Treppe hinunter und ging ins Wohnzimmer. Sein Onkel saß im Sessel und Tante Petunia strickte irgendetwas. Dudley war seit dem Mittagessen nicht mehr aus seinem Zimmer gekommen.

"Junge, wenn diese...Wesen, diese Weseys?", Harry korrigiert ihn.

"Es sind Magier und die Familie heißt Weasley!", Onkel Vernon schnappte nach Luft.

"Das ist mir egal!", raunte er, "Es geht darum, dass wir keine Lust haben von den Nachbarn beobachtet zu werden. Ich will nicht, dass hier irgendein Hokuspokus gespielt wird. Wir sind anständige Leute!"

Harry stemmte die Hände in die Hüfte.

"Ich kann euch versichern, dass die Weasleys euch kein bisschen in Verlegenheit bringen!" Harry war sich da allerdings überhaupt nicht so sicher.

Irgendetwas passierte immer!

Harry holte seinen Koffer von oben und stellte ihn in den Flur. Hedwig saß in Ihrem Käfig und sein Besen war in einem Koffer, dem ihm Ron dieses Jahr zum Geburtstag geschenkt hatte, eingebettet. Seinen Umhang legte Harry noch nicht um. Er trug diesen über dem Arm.

Dudley hatte sich nun doch aus seinem Zimmer bewegt und war auch im Wohnzimmer. Harry setzte sich auf die Couch und döste. Er begutachtete das Gryffindor-Wappen auf seinem Umhang. Es war ein wenig abgewetzt. Hermine würde es bestimmt wieder in Ordnung bringen. Seine Gedanken waren wieder bei ihr gelandet.

Plötzlich klingelte es an der Haustür.

Harry sprang auf. Doch Onkel Vernon drückte ihn zurück in den Sitz. Er schritt zur Tür und öffnete. Ihm lächelte ein Mann mittleren Alters entgegen. Er trug einen schwarzen Anzug mit einer einigermaßen gerade Krawatte und einen grünen Umhang. Auf seinem Kopf trug er einen speckigen Hut.

Seine rechte Hand ruhte auf der Schulter eines 16jährigen Jungen mit roten Haaren. Er trug Jeans und Pullover und einen schwarzen Umhang mit einem Wappen auf der linken Seite. Das Gryffindor-Wappen, dass überall in Harrys Zimmer prangte.

"Hallo! Sie müssen Harrys Onkel sein. Ist Harry da? HARRY?" Harry kam in den Flur gelaufen. Ihm folgten seine Tante und Dudley!

"Hey Harry, hast du alles gepackt?", Harry nickte und warf seinen Umhang um die Schultern. Onkel Vernon trat einen Schritt beiseite und Ron wich an ihm vorbei. Er schnappte sich Harrys Koffer und Harry nahm den Besen und Hedwig.

Alles verstaute sie in den Kofferraum des luxuriösen Rolls Royce der vor der Tür der Dursleys parkte.

Mr. Weasley blieb auf dem Treppenabsatz stehen und Harry und Ron kamen herbei. Harry druckste: "Bis zum nächsten Sommer!"

Die Dursleys nickten stumm. Jedoch sagte Onkel Vernon, als er Mr. Weasleys funkelnden Blick erntete: "Sei artig und lass uns keine Klagen hören!"
Harry schaute erstaunt: "Bestimmt nicht!" Mr. Weasley gab Harrys Onkel und Tante die Hand und Dudley wuschelte er durch die angeplatschten Haare.
"Tschüß dann! Bis zum nächsten Jahr!" Mit diesen Worten stiegen die Zauberer und die beiden Lehrlinge in den Wagen und fuhren davon. Onkel Vernon schaute dem Wagen nach. Irgendwie schien es ihm als wäre der Wagen hinter einem Baum verschwunden.

----FORTSETZUNG FOLGT -----

Wie gefällt euch die Story bisher?
Ich habe schon ein paar Ideen im Kopf,
aber für Anreize bin ich jederzeit dankbar!
Über comments würde ich mich freuen.
Kritik und natürlich auch Lob erwünscht!
(Um etwaige Fehler auszumerzen)

Eure, Spidey